



Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 15 / März/April 2026

Im Newsletter Bildungsmanagement möchte ich Sie mit aktuellen Informationen rund um die Themen

Bildung, Übergang Schule-Beruf, Schule, Ganzttag, Fachkräfte

versorgen, die für Sie nützlich sein könnten. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie mir einfach kurz zurück. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Barbara Kempe, Bildungsmanagement Kreis Plön
(barbara.kempe@kreis-ploen.de, Tel. 04522-743-138)

Gemeinsam lernen & leben

Handyfasten – 3 Wochen ohne. Ein Selbstversuch in Österreich, der Schule macht



Schüler/-innen und Lehrkräfte des Konrad-Lorenz-Gymnasiums in Gänserndorf in Österreich haben es freiwillig gemacht: Sie haben im Selbstversuch mit wissenschaftlicher Begleitung 27 Tage auf ihre Handys verzichtet. Der ORF hat das Ganze dokumentiert.

Die Ergebnisse in Kurzform: Mehr Fokus im Unterricht, besserer Schlaf, gefühlt mehr Zeit, Veränderungen von Freundschaften. Nach der ersten Gruppe hat sich eine viel größere Gruppe an der gleichen Schule erneut für einen solchen Versuch

entschieden: über 500 Schüler/-innen nahmen teil. Beeindruckend: selbstbestimmt statt von oben verordnet haben die Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen gemacht und fühlten sich zur Teilnahme eingeladen.

Spannend: In Österreich startete dann ein wissenschaftlich begleitetes Experiment dazu. Deutsche Klassen konnten teilnehmen, das Ganze fand im März statt. Im April werden die Ergebnisse ausgewertet, dann werden wir mal schauen! Bestimmt war das nicht das letzte Mal. Mehr Infos [hier](#).

Wer zwischenzeitlich auch solch ein Experiment starten möchte, findet bei **Das macht Schule** eine [Projektvorlage](#).

Vorlese-Wettbewerb: Spannender Regionalentscheid in Plön

Der diesjährige Regionalentscheid des Kreises Plön fand am 25.2.2026 im Sitzungssaal des Kreises Plön statt. Die 10 gemeldeten Schulsiegerinnen und Schulsieger von den Gemeinschaftsschulen und den Gymnasien im Kreis Plön konnten ihr Talent vor Publikum und Jury darbieten. Zahlreiche Eltern und Großeltern sowie Geschwister und Lehrkräfte waren zur Unterstützung angereist. Auch die Jury, bestehend aus Frau Eßl (Schulleiterin der Breitenauschule in Plön), Frau Loose (Buchhandlung Schneider), Barbara Kempe (Bildungsmanagerin des Kreises Plön), Mia Langer und Annegret Möller (Schulamt Kreis Plön), freute sich, vorgelesen zu bekommen.

Alle Teilnehmer/-innen lasen in der ersten Runde aus einem selbst mitgebrachten Buch vor. In der 2. Runde mussten sie dann einen ihnen fremden Text des lustigen Buchs „Die fieseste Lehrerin“ von Ulrike Rylance vorlesen. Die höchste Punktzahl erzielte Marvin Lundius vom Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz. Er wurde damit Kreissieger und erhält damit die Nominierung zum nachfolgenden Bezirksentscheid. Alle Teilnehmer/-innen erhielten für ihre hervorragenden Leistungen eine Urkunde und das Buch „Rocky Winterfeld – ziemlich neben der Spur“ von Marie Hüttner geschenkt. Frau Eßl bedankte sich bei allen Kindern und bestärkte sie darin, weiterhin so viel Freude am Lesen zu haben.

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743 -0
✉ verwaltung@kreis-ploen.de
🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
08.30 -12.30 Uhr
Dienstag:
08:30 -12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:

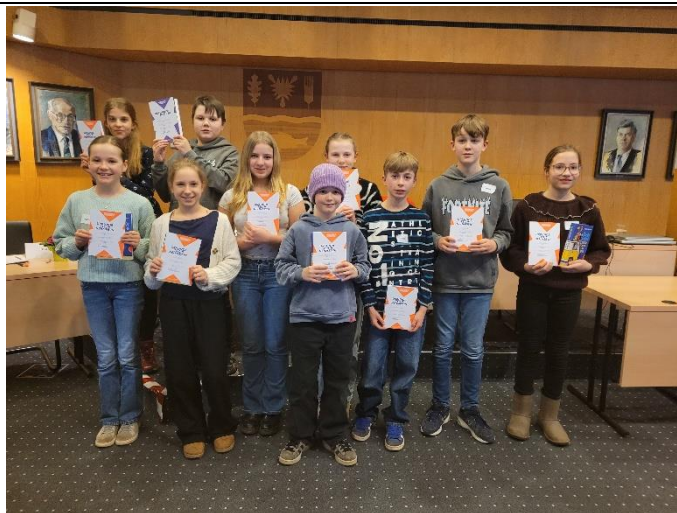




Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 15 / März/April 2026

An den regionalen Entscheiden der Städte und Landkreise beteiligen sich bundesweit über 7.000 Schüler*innen der 6. Klassenstufe. Die über 650 Regionalwettbewerbe organisieren Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weitere kulturelle Einrichtungen. Die Etappen führen von den Schulentscheiden über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale mit den 16 Landessiegern im Juni 2026. Der Wettbewerb soll Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit tragen, die Lesekompetenz von Kindern stärken und diese somit dabei unterstützen, ihren Horizont zu weiten, gesellschaftliche Veränderungen einzuordnen und Offenheit für Neues zu entwickeln. Auf www.vorlesewettbewerb.de/der-wettbewerb/buchempfehlungen veröffentlicht die Stiftung Buchkultur und Leseförderung daher außerdem kuratierte Lesetipps zu zahlreichen Themen – auch abseits der bekannten Kinderbuchklassiker.



Der Vorlesewettbewerb wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Video-Tipp: „Der Raum ist der dritte Lehrer“ – Wie Schularchitektur das Lernen verändert



Wie kann Architektur Gemeinschaft fördern, Kreativität freisetzen und Eigenständigkeit stärken? Diese Arte-Dokumentation zeigt wegweisende Schulen aus Österreich, Frankreich und Dänemark, die moderne Unterrichtsideen in Architektur übersetzen. Flexibel, offen, lebendig – und voller Inspiration für eure Schulentwicklung. [Hier](#) geht es zum Video.

Offener Ganztag

Anregungen für Sportangebote im Offenen Ganztag

Gemeinsam mit der Deutschen Sportjugend haben die Universität Paderborn, die Universität Leuphana Lüneburg und die Universität Münster geforscht: Was macht gute Qualität für Bewegungs- und Sportangebote im Offenen Ganztag aus? Hintergrund ist: Bewegungsangebote im Ganztag sind zwischen Vereins- und Schulsport keine Noten, aber auch kein 100% selbstgewähltes Angebot, keine Wettkämpfe. Was kann hier zum guten Gelingen beitragen?

Dabei wurden insbesondere auch die Wünsche von Kindern abgefragt. Kinder wünschen sich freie Bewegungsangebote, bestimmte Themen (z. B. Fußball, Schwimmen), vielfältige Geräte, aber auch, dass sie mitbestimmen können, was angeboten wird.

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön
Hamburger Straße 17-18
24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag:

08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:





Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 15 / März/April 2026

Der offene Ganzttag bietet auch Herausforderungen: größere Gruppen, verschiedene Interessen von Kindern, Herausforderungen im Umgang mit Frustration, Umgang mit Verletzungen, Umgang mit Kindern mit Förderbedarfen oder herausforderndem Verhalten.

Helfen können Ideen für Bewegungsspiele, aber auch mehr Wissen über den rechtlichen Hintergrund.

Manchen fehlt auch einfach das Netzwerk vor Ort: welche Kontaktpersonen gibt es bei den Akteuren in der Kommune, mit denen ich mich vernetzen könnte?

Ein wichtiges Ergebnis: Bei der Zusammenarbeit zwischen Offenem Ganzttag und Sportvereinen kommt es darauf an, die Interessen der Kinder eng im Blick zu haben – und das auch als gemeinsame Grundlage zu verankern. Eine große Herausforderung für Ehrenamtliche:

Der Ganzttag endet um 16 oder 17 Uhr, dann arbeiten viele Ehrenamtliche oder Übungsleiter/-innen in Sportvereinen noch im „normalen“ Job.

Ragna Böttcher, Sport-Jugend-Koordinatorin beim Sportverband Flensburg, sagt dazu aus ihrer langjährigen Erfahrung in der Koordination von Schul- und Sportaktivitäten: „Meine Vision ist es, dass Kinder in offenen Ganzttagsangeboten ihre Bewegungsfreude ausleben können. Als Chance sehe ich es, dass dort verschiedene Schnupper-Angebote gemacht werden können, so dass idealerweise jedes Kind „seine“ Sportart findet. Bisher haben wir in Flensburg viele Kooperationen zwischen weiterführenden Schulen und Sportvereinen. Im Grundschulbereich wächst das gerade. Wir erreichen ganz viel, in dem wir miteinander reden.“



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Tool-Tipp: Scolaia – was anderswo schon funktioniert

Du suchst Inspiration, was an anderen Schulen bereits läuft? Scolaia bringt erprobte Projekte, digitale Lerntools und Akteur*innen aus ganz Deutschland zusammen. Die „InnovatorsMap“ zeigt, wo Schulen neue Wege gehen – und ein KI-Assistent hilft, eigene Vorhaben zu planen. [Hier](#) geht es zur Plattform.

Schwerpunkt Schulwege: Frühjahrstagung von RAD.SH am 29.4.26 in Rendsburg



Auf der Frühjahrstagung von RAD.SH geht es um die Landesradstrategie – diesmal mit Fokus auf sicheren Schulwegen. Die Tagung geht von 10-15 Uhr, im Anschluss findet die Mitgliederversammlung von RAD.SH statt. Tagungsort ist das Nordkolleg in Rendsburg. Teilnehmen können auch Nicht-Mitglieder von RAD.SH. Hier gibt es mehr Informationen.

RAD.SH ist die kommunale Arbeitsgemeinschaft „RAD.SH e.V.“ zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein.

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag:

08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:





Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 15 / März/April 2026

Unterrichtsmaterial: „14 Tagebücher des ersten Weltkriegs“ (arte)

Toll gemachte [Serie](#) zum ersten Weltkrieg. Aufnahmen aus der damaligen Zeit gemischt mit Filmsequenzen. Für den Unterricht für Kinder ab 12 Jahre (FSK).

Bildungskennzahl des Monats

10-15%

des Plastikmülls werden weltweit nur stofflich recycelt. Der Rest wird verbrannt oder landet auf Deponien. Das hat langfristige Folgen für die Umwelt und die Nahrungsketten. Anregungen, wie Schüler/-innen Plastikmüll vermeiden können, gibt es bei [Das macht Schule](#).

Berufliche Orientierung und Bildung

Hacker-School

HACKER
SCHOOL

Programmieren lernen - praxisnah, mit echten IT-Profis. Die gemeinnützige Hacker-School macht es möglich. Rund 100.000 Jugendliche konnten bereits von diesem Angebot profitieren, und zwar kostenlos. Einen ganzen Vormittag lang. Jede Klasse kann sich bewerben. In einem Online-Kurs erleben Jugendliche, wie Programmieren funktioniert. Sie

lernen, wie sie die digitale Welt nicht nur konsumieren, sondern aktiv mitgestalten können. Teilnehmen können Schulklassen ab Jahrgangsstufe 6. [Hier](#) gibt es mehr Infos.

Termine, Tipps und Veranstaltungen

Buch-Tipps: Alexander Brand – „Die Bildungsweltmeister“ und Bob Blume – „Wie kommt mein Kind gut durch die Schule?“



Finnland, Estland, Japan, Singapur – was machen diese Schulsysteme anders? Warum performen sie in Sachen Bildung so viel besser als wir? Alexander Brand analysiert die Erfolgsfaktoren und zieht konkrete Lehren für Deutschland. Lesenswert für alle, die Schule nicht nur verwalten, sondern gestalten wollen. [Hier](#) geht es zu mehr Informationen zum Buch.

Das zweite Buch wurde eigentlich für Eltern geschrieben – ist aber auch für Lehrkräfte lohnend. Bob Blume schreibt über Notendruck, Lernfrust und Mediennutzung und zeigt, wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus gelingen kann. Auch hier kann man [reinlesen](#).

Verlosung von Vorträgen für Schulen: DDR-Zeitzeuge – Bewerbungsschluss 17.4.26

Der Landesbeauftragte für politische Bildung verlost Bildvorträge des Fotografikers und Autors Siegfried Wittenburg. In der Zeit vom 1. bis 5. Juni 2026 kommt er nach Schleswig-Holstein, um mit beeindruckenden Fotos

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 - 12.30 Uhr

Dienstag:

08.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:



Neuigkeiten aus dem Bildungsmanagement

Nr. 15 / März/April 2026

und authentischen Lebensgeschichten den Alltag in der DDR anschaulich zu machen. Der Vortrag besteht aus etwa 150 authentischen Fotografien, die der Autor und Referent selbst angefertigt hat, nicht ohne mit dem System zu kollidieren. Er erzählt aus eigenem Erleben vom Alltag in einer Diktatur und was es bedeutete, sich dem System anpassen zu müssen, oder auch nicht.

Die Vorträge richten sich an Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse und können vor einer größeren Gruppe in der Aula Ihrer Schule stattfinden. Haben Sie Interesse daran, dass Siegfried Wittenburg auch an Ihrer Schule einen Vortrag hält? Dann können Sie bis Freitag, 17. April 2026 an der Verlosung teilnehmen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Senden Sie dazu eine formlose E-Mail mit dem Betreff „Verlosung Wittenburg“ an babette.hinz@landtag.ltsh.de. Bitte geben Sie **Kontakt Daten Ihrer Schule, Ansprechpartner/-in mit Telefonnummer (bitte auch Ihre Mobilnummer) und die Ihnen möglichen Termine** in der Zeit vom 1. bis 5. Juni 2026 an. Es sind Veranstaltungen am Vormittag und am Nachmittag möglich. Die Gewinner werden bis zum 24. April benachrichtigt. [Hier](#) finden Sie mehr Informationen.

Fortbildung für Lehrkräfte: Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein, 20.4.26, Rendsburg

Auf eine spannende Fortbildung für Lehrkräfte der Fächer Geschichte, Wirtschaft/Politik, Religion und Weltkunde oder pädagogische Fachkräfte weist unser Büro des Landesbeauftragten für Politische Bildung hin:

Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein

Montag, den 20.04.2026, 14.00 bis 18.00 Uhr

Jüdisches Museum Rendsburg

Prinzessinstraße 7-8, 24768 Rendsburg

Jüdisches Leben ist seit über 1600 Jahren in Deutschland verankert, seit über 400 Jahren leben Jüdinnen und Juden auch in Schleswig-Holstein. Wie sah jüdisches Leben früher in Schleswig-Holstein aus, wie sieht es heute aus? Wie können wir mit Jugendlichen über hochsensible, konflikthafte und politisch aufgeladene Themen sprechen; ohne zu überfordern, ohne zu vereinfachen, aber mit Mut, Klarheit und Empathie? Gemeinsam wollen wir die neue Dauerausstellung im Jüdischen Museum Rendsburg erkunden und mit der jüdischen Vorsitzenden der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ins Gespräch kommen. Niedrigschwellige Methoden für die eigene Unterrichtspraxis im Umgang mit Antisemitismus im Allgemeinen und im Kontext des israelbezogenen Antisemitismus nach dem 7. Oktober schließen die Fortbildung ab. Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem Jüdischen Museum und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Schleswig-Holstein e. V. durchgeführt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Formix (Formix-Nummer GES0323)!

Interview: Was macht eigentlich...Vicky Hagedorn?



Auf einer Veranstaltung der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung, Inga Asmussen, durfte ich gemeinsam mit anderen Lehrkräften und Kulturschaffenden beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Landesverband Schleswig-Holstein) in Heikendorf zu Gast sein. Dabei lernte ich Vicky Hagedorn kennen – und ich habe noch nie jemanden so mitreißend über Kriegsgräber sprechen hören. Die kostenfreien Bildungsangebote für Personen jeden Alters machen Geschichte greifbar und können jederzeit direkt bei Vicky Hagedorn angefragt werden. Das Interview führten Mia Langner (Auszubildende beim Kreis Plön) und Barbara Kempe (Bildungsmanagerin beim Kreis Plön).

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743-0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08:30 - 12:30 Uhr

Dienstag:

08:30 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:



Mia & Barbara: Erzähl uns gerne ein wenig zu deiner Person, Vicky!

Vicky: Aufgewachsen bin ich in Heiligenhafen, und nach meinem Studium der Politikwissenschaften in Hamburg wollte ich gern wieder zurück in Richtung Heimat und wohne jetzt in Lübeck. Meine Leidenschaft für Geschichtsvermittlung habe ich entdeckt, als ich ein Praktikum beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten bei der Körber-Stiftung gemacht habe.

Mia & Barbara: Was machst du heute noch so?

Vicky: Ich möchte mir noch eine Kriegsgräberstätte anschauen, bevor ich weiterfahre: Hier vor der Prinzeninsel liegt der sogenannte Kadettenfriedhof. Dort engagieren sich die Kreisgeschäftsführerin und der Kreisvorsitzende gerade, um eine Informationstafel mit QR-Code zu erstellen. So können nach und nach mehr Informationen über den Ort zusammengetragen und ergänzt werden, sodass Besucher des Friedhofs sich niedrigschwellig über den Ort informieren können.

Mia & Barbara: Das Motto des Volksbunds ist „Gemeinsam für den Frieden“. Das ist in unserer Zeit besonders wichtig. Was sind die Aufgaben des Volksbunds?

Vicky: Der Volksbund ist im Ausland für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräberstätten zuständig. Auch sucht er im Auftrag der Bundesregierung heute noch nach Kriegstoten und bettet diese in Kriegsgräber um. An den Kriegsgräberstätten im Ausland führen wir Internationale Jugendbegegnungen mit jungen Menschen aus ganz Europa durch. Das Besondere hierbei ist, dass Jugendliche aus ehemals verfeindeten Ländern sich gemeinsam für den Erhalt dieser Erinnerungsstätten einsetzen. Im Inland steht der Volksbund den Kommunen vor allem beratend hinsichtlich der Kriegsgräber in Deutschland zur Seite. Außerdem bieten wir Bildungsprojekte für Schulen und Hochschulen, aber auch außerschulische Projekte an. Hierfür haben wir Bildungsreferent/-innen in jedem Bundesland, die die kommunalen Kriegsgräber als Lernorte erfahrbar machen – wie ich für Schleswig-Holstein.

Mia & Barbara: Was sind eigentlich Kriegsgräber?

Vicky: Bei Kriegsgräbern denken viele zuerst an Soldatengräber. Tatsächlich zählen seit dem Zweiten Weltkrieg auch zivile Opfer, die im Krieg ums Leben kamen oder ermordet wurden wie KZ-Opfer, Kriegsgefangene und Menschen, die bei Flucht, Vertreibung und Zwangsarbeit gestorben sind dazu. Das Besondere an Kriegsgräbern ist, dass diese ein ewiges Ruherecht haben und nicht wie normale Gräber nach einer gewissen Liegezeit aufgelöst werden. Sie dienen der Bildung und Erinnerung und sollen als Mahnmal und Warnung von neuen Kriegen und Formen der Gewaltherrschaft dienen.



Mia & Barbara: Wer kümmert sich eigentlich um die Kriegsgräber in Deutschland?

Vicky: In der Bundesrepublik Deutschland haben wir über 12.000 Kriegsgräberstätten, auf denen mehr als 1,8 Millionen deutsche und ausländische Tote des Ersten und Zweiten Weltkrieges ruhen. Wir dürfen nicht vergessen: In vielen anderen Ländern sind die Gefallenen Kriegshelden. Die Erinnerungskultur unterscheidet sich von unserer. Die Gräber sind den Angehörigen sehr wichtig, und sie möchten sie besuchen, um dieser Verstorbenen zu gedenken.

Unsere Erinnerungskultur ist anders – das hat natürlich damit zu tun, dass wir uns auch häufig mit der Frage nach Täterschaft beschäftigen müssen und das schmerzhaft sein kann. In Deutschland wissen viele gar nicht, dass es in ihrem eigenen Ort Kriegsgräber gibt. Anders als die großen Kriegsgräberstätten im Ausland sind diese in Deutschland nicht immer auf großen Kriegsgräberstätten zusammengefasst, sondern befinden sich in den Orten

auf den kommunalen Friedhöfen. Das macht sie zu tollen Lernorten, die Geschichte vor der eigenen Haustür begreifbar macht. Hier sind kommunale Friedhofsträger für die Pflege zuständig. Sie bekommen dafür vom Innenministerium eine Pauschale gezahlt.

Mia & Barbara: Wie kommt man als junge Frau zum Thema Kriegsgräber?

Vicky: Ich bin seit September 2024 dabei. Mir waren Kriegsgräber zuvor zwar ein Begriff, Kriegsgräberstätten als außerschulische Lernorte lerne ich seit meinem Einstieg als Bildungsreferentin beim Volksbund immer mehr zu schätzen. Viele Leute denken bei diesem Thema eher an ältere Personen. Umso mehr überrascht es viele, wenn ich dann als junge Frau für den Volksbund arbeite. Die Überraschung zeigt mir aber, wie wichtig es ist, den Lernort Kriegsgräberstätte bei Jüngeren bekannter zu machen. Gerade für Schüler/-innen aus ländlichen Regionen ist es total spannend zu erfahren, dass es – wenn wir an Schleswig-Holstein denken – in ihren Orten Zwangsarbeit gegeben hat. Wenn diese Zwangsarbeiter/-innen gestorben sind, lassen sich zum Beispiel anhand der Namen auf den Kriegsgräbern viele Informationen über die Arolsen Archives recherchieren.

Mia & Barbara: Welche Angebote gibt es für Schulen und andere Gruppen?

Vicky: Unsere Angebote im Bereich Bildung sind alle komplett kostenfrei und variieren aufgrund unserer föderalen Struktur etwas je nach Bundesland. Zum Lernort Kriegsgräberstätte habe ich jetzt schon ein bisschen was erzählt. Hier ist mein Angebot gemeinsam mit den Gruppen die Kriegsgräber im eigenen Ort zu entdecken oder auf eine größere Kriegsgräberstätte zu fahren. Als Bildungsbereich haben wir mehrere Ausstellungen konzipiert, die sich Schulen und Museen ausleihen können, um sie vor Ort zu zeigen. Ich biete auch Workshops zu Erinnerungskultur an, zum Beispiel zu Mahn- oder Ehrenmälern aus der Umgebung an. Natürlich freue ich mich auch, wenn Schulklassen bereit sind, Kriegsgräber zu pflegen. Rund um den Volkstrauertag haben wir viele Aktionen, das darf gerne weiterwachsen. Ich finde es immer schön, wenn junge Menschen die Erinnerungskultur von heute mitgestalten. Dazu stehe ich gerne beratend zur Seite



Mia & Barbara: Wir durften dich im Büro des Volksbunds besuchen, ihr sitzt am U-Boot-Ehrenmal in Heikendorf. Du hast uns das Ehrenmal gezeigt und ein bisschen zu seiner Geschichte erzählt. Die Erinnerungskultur und damit das Ehrenmal haben sich verändert, seit es eingerichtet worden ist.

Vicky: Die Erinnerungskultur hat sich in Deutschland immer wieder verändert. Erst einmal dachte ich: Da kommen vielleicht nur wenig Leute vorbei. Das Gegenteil ist der Fall. Auch heute noch kommen Angehörige zur Gedenkstätte. Ursprünglich war diese anonym zum Gedenken an die auf See gebliebenen U-Boot-Fahrer der Weltkriege gestaltet worden – bis zur Neugestaltung nach dem Zweiten Weltkrieg dort noch als Helden verehrt. Heute ist die Anlage allen Opfer des U-Boot-Krieges gewidmet. Am meisten und am sichtbarsten verändert hat sich die Erinnerung und der Charakter der Anlage als die über 30.000 Namen gefallener U-Boot-Fahrer auf Platten sichtbar gemacht wurden. Das macht das verheerende Ausmaß von Krieg besonders sichtbar.

Mia & Barbara: Was gehört noch zu deiner Arbeit?

Vicky: Ich arbeite mit an gemeinsamen Bundesprojekten wie dem Internationalen Comic-Wettbewerb (mehr dazu unter Termine & Veranstaltungen im Newsletter Februar) und dem Social-Media-Auftritt zu unseren Bildungsangeboten (@lernortkriegsgraeberstaette). Hier eine herzliche Einladung: schaut mal vorbei. Und meldet

euch gerne, wenn ihr Projekte zu Kriegsgräberstätten umsetzen möchtet und euch Unterstützung wünscht. Meine Emailadresse ist vicky.hagedorn@volksbund.de.

Vielen Dank für das Interview!

Bildnachweis und Rechte

Logo Handyexperiment.at: © IR&C – Investigation, Research & Consulting Center

Teilnehmende Lesewettbewerb 2026: © Kreisverwaltung Plön

Bibliothek mit Treppe: Cottonbro studio, pexels, 25.3.26

Kinder auf Wiese beim Hüpfspiel: Lukas Blazek, pexels, 25.3.26,

Bücher in Kisten, pexels, 23.2.26

Bilder im Interview mit Vicky Hagedorn: © Vicky Hagedorn und © Volksbund Schleswig-Holstein

Logo Hacker-School: © Hacker-School.de

KONTAKT

Kreisverwaltung Plön

Hamburger Straße 17-18

24306 Plön

☎ 04522 743 -0

✉ verwaltung@kreis-ploen.de

🌐 <https://kreis-ploen.de/>

ÖFFNUNGSZEITEN

Kreisverwaltung

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.30 -12.30 Uhr

Dienstag:

08:30 -12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

FOLGEN SIE UNS AUCH AUF:

